

WISSEN,
WAS GEHT

*Eine besinnliche
Weihnachtszeit und
einen guten Start
ins Jahr 2021
wünscht die*

Wismarer Wohnungsgenossenschaft eG

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2020 hat uns vor ganz neue Herausforderungen gestellt, die wir uns vor einem Jahr niemals hätten vorstellen können. Seit dem Lockdown im Frühjahr gibt es eine neue Realität in unserem Leben und die heißt Corona. Im Moment haben wir bereits den zweiten Lockdown-Light zu meistern und ob im neuen Jahr wieder alle Maßnahmen zurückgefahren werden können, ist ungewiss.

Die Wismarer Wohnungsgenossenschaft hat sich genau wie alle anderen Unternehmen mit der Umsetzung eines Hygieneplans auseinandergesetzt und dafür gesorgt, dass alle Mieteranliegen trotz der Einschränkungen bearbeitet werden können. Aber auch unsere Mitglieder haben sich besonnen und diszipliniert verhalten und die Hygiene- und Abstandsregelungen eingehalten.

In unserer täglichen Arbeit wurde uns sehr viel Verständnis für die Situation entgegengebracht und wir sind froh, dass sich der Arbeitsalltag unter diesen Bedingungen eingespielt hat.

Dafür sagen wir heute allen herzlichen Dank. Nur gemeinsam kann es gelingen, den Schutz aller zu gewährleisten und eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus in unserer Stadt unter Kontrolle zu halten.

Trotz dieser schwierigen Zeiten haben wir im Geschäftsjahr 2020 sehr viel geleistet. In die Moderni-

sierung und Instandhaltung unserer Wohngebäude haben wir in diesem Jahr mehr als drei Millionen Euro investiert und konnten unsere Leerstandsquote entscheidend senken. Am Kagenmarkt haben wir mit dem Anbau der Aufzüge in der Rigaer Straße 10-14 begonnen und werden die umfangreichen Baumaßnahmen in diesem Stadtteil im April 2021 endgültig abschließen. Die Infrastrukturmaßnahmen, der teilweise Rückbau der oberen Etagen und der Anbau von Aufzügen und Balkonen haben das Wohngebiet sehr attraktiv gemacht, sodass wir hier nach Fertigstellung der letzten Maßnahme auf eine Vollvermietung zusteuern.

Im Gebiet Wismar-Süd haben wir die Objekte Wiesenweg 69 und 71 und den Pappelweg 22 und 24 umfangreich modernisiert, indem wir die Fassade und die Kellerabdichtung und -wärmedämmung erneuert haben. Auch hier gibt es keine leeren Wohnungen.

In den nächsten Jahren werden wir den Fokus wieder mehr auf den Stadtteil Wendorf lenken. So haben wir in diesem Jahr in Wendorf mit der Sanierung von Fassaden begonnen. An zwei Objekten haben wir die Erneuerung vorgenommen, in der Erwin-Fischer-Straße 64, 72 und 79 d-f.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit wird in den nächsten Jahren auf die weitere Modernisierung unserer Bestände gerichtet sein, um unse-

ren Mietern einen guten baulichen Standard zu gewährleisten und um Leerstände weiter zu reduzieren. Aber auch Neubauvorhaben stehen auf der Agenda der Wismarer Wohnungsgenossenschaft für die nächsten Jahre.

In der Sommerausgabe des Mitglieder-Journals hatten wir berichtet, dass wir den Neubau in der Philipp-Müller-Straße 25 direkt gegenüber des Einganges der Hochschule erworben haben. Dort werden unser neuer Firmensitz und in der ersten und zweiten Etage 68 Studentenapartments entstehen. Damit wird unser Geschäftssitz näher zur Innenstadt verlagert und damit auch besser für unsere Mieter und Mitglieder erreichbar sein. Mit Sicherheit wird dies ein Imagegewinn für die Wismarer Wohnungsgenossenschaft und wir freuen uns schon sehr auf unseren Umzug in die neuen Geschäftsräume, der im August 2021 geplant ist.

Bis dahin wünscht Ihnen der Vorstand und Aufsichtsrat der Wismarer Wohnungsgenossenschaft, dass Sie trotz der Corona-Einschränkungen das Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie genießen und sich von dem außergewöhnlichen, anstrengenden Jahr erholen können.

Seien Sie weiterhin solidarisch zum Wohle aller und vor allem bleiben Sie gesund.



Der Vorstand:
Hellen Bahlcke und Regina Suckow



Der Aufsichtsratsvorsitzende
Fred Spiegel



Mieterzufriedenheit ist uns wichtig

Im zweiten Halbjahr 2020 erfragten wir bei unseren neuen Mietern die Zufriedenheit vom Beginn der Wohnungssuche bis hin zum Vertragsabschluss und der Schlüsselübergabe.

Um unseren genossenschaftlichen Service und damit auch die Qualität unserer Arbeit zu optimieren, stellten wir uns gern einer solchen Beurteilung.

Einzuschätzen waren verschiedene Kriterien, wie Freundlichkeit und Erreichbarkeit unserer Mitarbeiter, ihre fachliche Beratung, Reaktionszeiten oder das Lösen von Problemen bei der Anmietung.

Über eine Punktevergabe von 1 bis 5 möglichen Einstufungen wurde ein Gesamteindruck dokumentiert und so unsere genossenschaftliche Arbeit bewertet. Diese Teilnahme konnte anonym bleiben oder aber mit Angabe einer Kontaktmöglichkeit. Wer seine Kontaktdaten angegeben hat, konnte an der Verlosung eines Gutscheins für einen Restaurantbesuch teilnehmen.



**Prozent der Befragten
attestierten uns
einen „sehr guten
Gesamteindruck“.**

Fast 91 Prozent der Teilnehmer attestierten einen „sehr guten Gesamteindruck“ (fünf Punkte) und sind sehr zufrieden mit unserer Arbeit. Neun Prozent aller Einreichungen setzten ihre Bewertung mit vier Punkten auf „gut“.

Solch ein Ergebnis bleibt für uns Ansporn, auch zukünftig sowohl für unsere neuen Mieter als auch für unsere langjährigen Genossenschaftler kompetenter Partner zu sein. Eine gute und sichere Wohnraumversorgung ist und bleibt nun mal der Hauptzweck unserer Genossenschaft.

Wir bedanken uns bei allen, die an unserer Befragung teilnahmen.

Nach der Auslosung der namentlich bekannten Teilnehmer/-innen kann sich nun eine Mieterin vom Friedenshof aus der Hanns-Eisler-Straße 18 über einen Gutschein für einen Restaurantbesuch in Wismar freuen. Wir hoffen, dass dieser nach den Lockerungen der Corona-Pandemiebeschränkungen bald eingelöst werden kann.



Wenn Mieter älter werden – wohnen in unserer Genossenschaft

Unser Genossenschaft bietet neuen und langjährigen Mietern ein gutes und sicheres Zuhause.

In allen Wohngebieten sind so Mietergemeinschaften gewachsen, deren Familien oftmals schon über zwei Generationen miteinander im Haus leben, ihre Kinder großgezogen haben und sie später ins Berufsleben begleiteten. Irgendwann sind dann unsere „Genossenschaftskinder“ ausgezogen, gründeten ihre eigenen Familien, mal in der Nähe der Eltern oder auch fern ab von Wismar.

So verändern sich durch langjährige Mietverträge natürlich auch die Altersstrukturen in den Wohngebieten.

In den über 700 Wohnungen in Wendorf, wie z. B. in der Rudolf-Breitscheid-Straße, in der Erwin-Fischer-Straße oder in der John-Schehr-Straße, leben viele Mieter schon mehr als 25 Jahre in den Hausgemeinschaften zusammen. Auch in Wismar-Süd, wie im Wiesenweg oder im Pappelweg, kennen sich die Mieter über Jahrzehnte, Man teilt freudige Ereignisse miteinander, aber auch mitunter seine Sorgen.

Unabhängig davon, dass auch neue Mieter in unserer Genossenschaft Wohnraum anmieten, sehen wir es als eine besondere Herausforderung und eine dankbare Aufgabe an, für

Senioren ein möglichst angenehmes Wohnen im Alter zu bieten. Es sind oftmals schon kleinere bauliche Maßnahmen, die wir realisieren können, die das eigenständige Leben in einer Wohnung unterstützen. So helfen beispielsweise

- das Anbringen von zusätzlichen Griffen den Einstieg in eine Badewanne,
- ein unterstützendes Treppengeländer im Außenbereich,
- eine Schienenführung im Treppenhaus, um selbstständig das Fahrrad in den Keller fahren zu können
- oder das Entfernen von Türschwellen in der Wohnung.

In unkomplizierter Weise beraten unsere Mitarbeiter aus dem technischen Bereich, auf welche Weise technische Lösungen umsetzbar sind. Das Thema Wohnen im Alter nimmt natürlich auch bei unseren neuen baulichen Vorhaben für ein modernes Gestalten der Wohngebiete breiten Raum ein. In jedem unserer Wohngebiete beobachten wir den Bedarf der Menschen und planen das Wachsen der Genossenschaft.

In Gägelow haben wir in der Dorfstraße seit Ende 2016 drei Neubauten mit insgesamt 33 Wohnungen zur Anmietung gebracht, die barrierearm erbaut wurden, mit Fahrstuhl ausgerüstet und zum Teil roll-

stuhlgerecht sind. PKW-Stellplätze direkt vor dem Haus gehören dazu. In Wismar-Süd, Am Wiesenweg 32, 34 und 36, entstanden nach dem Abriss der alten Gebäude insgesamt 27 neue Wohneinheiten. Diese bieten unseren Mietern barrierearmes Wohnen, sehr individuelle Grundrisse, einen Aufzug und einen Stellplatz in der Tiefgarage.

Am Kagenmarkt bauen wir aktuell in der Rigaer Straße 10-14 um und werden neben einigen Grundrissänderungen ebenfalls Aufzüge nachrüsten.

Am Friedenshof im Bereich der Hanns-Eisler-Straße, in der Friedrich-Wolf-Straße oder in der Hans-Grundig-Straße vermieten wir seit Jahren Wohnungen auch zum Teil mit Aufzugsanlagen und geänderten Grundrissen. In Wendorf modernisieren wir derzeit mehrere Wohnungen und bereiten so diverse Umzüge unserer Senioren vor, die dann innerhalb des eigenen Hauses aus oberen Etagen in Wohnungen in Erdgeschosslagen umziehen werden.

All diese Maßnahmen erleichtern den älteren Mietern ihre Entscheidung, weiterhin in der Wohnung im vertrauten Wohnumfeld den Ruhestand zu genießen und angenehm zu wohnen. Wir möchten unsere Mieter ermutigen, bei individuellem Bedarf die möglichen Serviceleistungen mit uns zu beraten. Sicherlich fällt es nicht so leicht, sich im hohen Alter selbst einzustellen, dass so manch eine Alltätlichkeit eben nicht mehr so leicht von der Hand geht. Wir hätten – sinnbildlich gesprochen – die helfenden Hände, um zumindest bei einem Teil der Alltagsbelastungen zu unterstützen.

Auch externe Partner holen wir ins Boot, denn professionelle Hilfe im Alltag ergänzen unsere eigenen genossenschaftlichen Maßnahmen. So hat sich in den letzten Jahren eine Zusammenarbeit weit über das nur interne Verhältnis zwischen Mieter und Genossenschaft entwickelt.



Foto: Frank Radel / pixelio.de

Mit Alterung der Gesellschaft gibt es auch immer mehr ältere Mieter.

Wir vermitteln die Kontakte zu Mitarbeitern der Ämter der Hansestadt Wismar, wie z. B. der Wohngeldstelle, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, aber auch zu anderen sozialen Einrichtungen, wie der Volkssolidarität in Wismar.

Während der Abstockung der oberen Etagen im Wohngebiet Kagenmarkt in der Prof.-Frege-Straße 59 63 im Sommer 2018 unterstützte uns z. B. die Volkssolidarität. Senioren nahmen die Tagespflegeeinrichtung am Friedenshof, Auf der Helling 12, gern in Anspruch. Über einen Fahrdienst wurden die Senioren morgens von zu Hause abgeholt und am Nachmittag wieder heimgefahren.

So waren die Mieter in der Kernphase der Baumaßnahme tagsüber entlastet. Während des Tagesaufenthaltes besuchten wir sie in der Einrichtung. Wir konnten uns davon überzeugen, dass solch ein Tagesaufenthalt Menschen auch verbindet, die sonst vielleicht nur wenig Kontakt zu anderen pflegen können. Zu Recht erhielt die Tagespflegeeinrichtung 2019 den Altenpflegepreis durch das Sozialministerium und den Landespflegeausschuss.

Ein weiterer erfahrener Partner, wenn es rund ums Wohnen im Alter geht, ist auch der Pflegedienst Hameyer, der bereits über 30 Jahre Erfahrung im häuslichen Pflegebereich verfügt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten ein breites Leistungsspektrum von Betreuungsleistungen, ob in häuslicher pflegerischer Versorgung oder in der Pflegeberatung.

Das Leben in unserer genossenschaftlichen Gemeinschaft kann durch das Nutzen mehrerer interner und externer Angebote für viele ältere Mieter durchaus attraktiv sein und bleiben. Wir alle haben ältere Angehörige in unseren Familien, und jeder ist beruhigter, wenn er weiß, dass sein Elternteil oder ein anderer naher Verwandter in seiner Wohnung noch gut zurecht kommt.



Unsere Werte Wertschätzung - Fürsorge - Mitgestaltung



Fragen rund um die Themen „Pflege und Betreuung“?

Kein Problem – kontaktieren Sie uns! Wir beraten Sie gern individuell und umfassend!



**PFLEGEDIENST
HAMEYER**
Rund um Pflege

Pflegedienst Hameyer
Pflegedienst KH Ambulantis GmbH
Lübsche Straße 185a
23966 Wismar

Leistungsangebot:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsleistungen
- Entlastungsleistungen
- Stundenweise Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Beratungsgespräche

Baumaßnahmen im Jahr 2020

Wendorf

Die erste von zwei malermäßigen Instandsetzungsmaßnahmen an unseren Objekten in der Erwin-Fischer-Straße in Wendorf ist fer-

tiggestellt. Die Wohnhäuser der Hausnummern 64-72 erstrahlen seit August dieses Jahres in neuem Glanz. Ende August haben wir mit dem Anstrich der Fassade unseres Objektes in der Erwin-Fischer-Straße 79 d,

e, f begonnen. Neben der neuen Fassade startete parallel die Sanierung der gesamten Dachabdichtung des Gebäudes, sodass das Zuhause unserer Mieter nicht nur optisch eine Verbesserung erfahren hat.



Erwin-Fischer-Straße 64-72 vor und nach der Instandsetzung



Erwin-Fischer-Straße 79d-f vor und nach der Instandsetzung

Wismar-Süd

Nach Fertigstellung des Neubaus am Wiesenweg 32-36 im Jahr 2019 erfolgte nun die schrittweise Sanierung weiterer Gebäudebestände der Wismarer Wohnungsgenossenschaft im beliebten Wohngebiet Wismar-Süd.

Im Pappelweg 22 und 24 fand eine umfassende äußere Instandsetzung statt.

Das im Jahr 1957 errichtete Gebäude wurde unter Einsatz mineralischer Dämmstoffe energetisch modernisiert und auf den aktuellen Stand der Wärmedämmung gebracht. Neben der Trockenlegung der Keller wurden zusätzlich die Kelleraußentrep-

pen sowie Kelleraußentüren komplett erneuert, um den Bewohnern einen zuverlässigen und sicheren Zugang zu gewährleisten.

Eine energetische Modernisierung sowie eine Kompletterneuerung der Kelleraußentüren wurden zusätzlich an unserem Gebäude im Wiesenweg 69 und 71 durchgeführt.

Darüber hinaus erhielt dieses Objekt, welches 1958/1959 errichtet wurde und insgesamt neun Wohneinheiten hat, neue Haustüren und Briefkastenanlagen. Auch hier freuen wir uns, unseren Mietern weiterhin Komfort und Sicherheit gewährleisten zu können.

Kagenmarkt

Bereits im vorhergehenden Mitgliederjournal haben wir über die weitreichenden Veränderungen am Kagenmarkt berichtet. So erfolgten nicht nur eine Abstockung unserer Objekte in der Professor-Frege-Straße 53-57 und 59-63, sondern auch die Errichtung einer neuen Parkplatzanlage für unsere Mieter sowie die Aufzugsnachrüstung im Zuge der umfassenden Wohnungssanierungen in der Professor-Frege-Straße 42-48.

Durch die in diesem Jahr durchgeführte Erneuerung der Anwohnerparkplätze, Zuwegungen zu den Eingangsbereichen und Außenan-



Pappelweg 22-24 vor und nach der Instandsetzung



Wiesenweg 69-71 vor und nach der Instandsetzung

lage vor der Professor-Frege-Straße 8-14 können wir unseren Mietern einen baulich und optisch verbesserten Zugang zu unseren Wohnanlagen bieten.

Nicht nur in dieser Straße im Wohngebiet Kagenmarkt sollen Lebensqualität und Attraktivität des Wohnumfelds gesteigert werden. Auch in der Rigaer Straße 10-14 tragen umfassende Baumaßnahmen zur Aufwertung des Wohnhauses bei. Diese durchaus positiven Veränderungen beinhalten:

- die Nachrüstung von Personenaufzügen für jeden Hauseingang,
- die Instandsetzung der Dachflächen sowie der Gebäudefassaden mit neuem Farbkonzept
- die Modernisierung der Elektroinstallation
- die malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser
- die Schaffung attraktiver Familienwohnungen durch Zusammenlegungen und Grundrissänderungen in den oberen Etagen
- Neugestaltung der Außenanlagen einschließlich einer Feuerwehrezufahrt

Die Lage bleibt zum Glück dieselbe. Denn die Nähe zum Bahnhof, Hafen oder Wochenmarkt und die kurze Entfernung zu verschiedenen Seen und Grünflächen machen dieses Wohngebiet zu einer immer beliebteren Wohngegend.

Neben dem modernen, familienfreundlichen Wohnen bieten die ruhigen Kleingartenanlagen in diesem Wohngebiet auch Raum für einen erholsamen Aufenthalt im Grünen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und sind bemüht, die Belastungen durch Lärm, Schmutz und Staub im Zuge der Arbeiten so gering wie möglich zu halten. Das Ergebnis soll und wird für jeden Einzelnen einen Mehrwert schaffen und unsere Mieter für die Einschränkungen entschädigen.

Gemeinsam mit Wismars Bürgermeister Thomas Beyer besuchte GdW-Präsident Axel Gedaschko im Juli das Quartier am Kagenmarkt. Thematisiert wurden unter anderem die Maßnahmen und deren Umsetzung vor dem Hintergrund der Erreichung der Klimaschutzziele bis 2050. Um CO₂-Emissionen einzusparen und dem Ziel des mög-

lichst klimafreundlichen Wohnens näherzukommen, ist neben der energieeffizienten Dämmung auch der Energieerzeugung eine hohe Bedeutung zuzuschreiben.

Die Umstrukturierung des Wohngebietes, welche beispielsweise die Abstockung einiger Gebäude von fünf auf drei Geschosse umfasst, wurde durch den GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen durchaus positiv wahrgenommen. Geplant und besprochen wurden die dazugehörigen Maßnahmen mit allen Wismarer Wohnungsunternehmen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Wer lange nicht am Kagenmarkt war, wird das Wohngebiet kaum wiedererkennen. Durch die Investitionen hat sich nicht nur das Wohnumfeld qualitativ verbessert. Inzwischen ist unser Bestand am Kagenmarkt vollvermietet. Wir konnten die Leerstandsquote in unseren Objekten von 25 auf null Prozent senken. Die Nachfrage nach einer freien Wohnung in diesem besonderen, attraktiven Stadtteil Wismars bleibt weiterhin bestehen.

„Der Umzug naht!“ – das gilt dieses Mal auch für uns

Seit Bestehen der Wismarer Wohnungsgenossenschaft hat sie ihren Sitz in der Philipp-Müller-Straße 65. 66 Jahre ist diese Adresse Anlaufstelle für alle Anliegen unserer Mitglieder und Mieter. In unserem Sommer-Journal 2020 haben wir Sie darüber informiert, dass die Genossenschaft mit dem Kauf eines derzeit entstehenden Apartmenthauses für Studenten gegenüber der Hochschule auch die darin geplanten Gewerberäume als neuen Sitz der Genossenschaft nutzen wird. Ein Etappenziel des Neubaus wurde bereits erreicht und der Umzug, der im Sommer nächsten Jahres geplant ist, rückt ein Stück näher. Vielleicht haben Sie es ja bereits der Tagespresse entnommen. Sowohl die Ostseezeitung als auch der Mecklenburger Blitz berichteten darüber. Im Oktober wurden der Rohbau und das Dach fertiggestellt, sodass wir am 12. Oktober 2020 ein sogenanntes „Rohbaufest“ feiern konnten. „Rohbaufest“, da unser zukünftiges Wohn- und Geschäfts-

gebäude über keinen Dachstuhl, sondern über ein Flachdach verfügt. Energetisch den heutigen Anforderungen entsprechend und mit moderner Ausstattung wird das neue Gebäude die Lücke an der Ecke Philipp-Müller-Straße/Bruno-Tesch-Straße schließen.

Wir freuen uns, diesen Fortschritt gemeinsam mit der Firma Sonkin-Bau GmbH als Bauherr, dem Planer und Architekten Ansgar Pigge sowie allen am Bau beteiligten Firmen feiern zu können. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die diesen Fortschritt trotz anhaltender einschränkender Umstände durch die derzeitige Pandemie ermöglicht haben.

Die direkte Nähe zur Hochschule Wismar ist vor allem für die zukünftigen Bewohner der 68 Studentenapartments, die zum Teil möbliert im ersten und zweiten Obergeschoss entstehen werden, ein Gewinn. In unmittelbarer Nähe finden sich diverse Versorgungsangebote, unter anderem sogar in demselben Gebäude. Neben den Wohneinheiten ist in einer



der Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss eine Gastronomie vorgesehen. Dort wird voraussichtlich die Event- und Veranstaltungsgastronomie BliEvent Einzug halten. Im Erdgeschoss werden für die Bewohner Waschmaschinen und Wäschetrockner zur Nutzung gegen Entgelt bereitgestellt.

Derzeit erfolgt der Innenausbau. Die Ausstattung unserer Geschäftsräume wird gemeinsam mit der Planungsgesellschaft Goß mbH modern gestaltet. Die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden allen gesetzlichen Anforderungen aus arbeitsrechtlicher Sicht gerecht und die Arbeitsbedingungen werden enorm verbessert.

Wir freuen uns jetzt schon darauf, für unsere Mieterinnen und Mieter dann in den neuen, zeitgemäß eingerichteten, kundenfreundlichen Räumlichkeiten begrüßen zu können und für alle Belange rund um die Vermietung unserer Liegenschaften da zu sein.

Wir werden Sie auf dem Laufenden halten und in unserem nächsten Journal, welches voraussichtlich wieder im Juni 2021 erscheinen wird, über den dann aktuellen Stand weiter informieren. Vielleicht kommen Sie ja auch immer mal in der Philipp-Müller-Straße 25 vorbei und verfolgen bereits den aktuellen Baufortschritt.



Übergabe der Edelmetalltafel (v.l.): Ansgar Pigge (Architekt), Dimitrij Sonkin (Bauherr), Hellen Bahlcke (Vorstand der Wismarer Wohnungsgenossenschaft eG), Fred Spiegel (Aufsichtsratsvorsitzender der Wismarer Wohnungsgenossenschaft eG) und Andreas Koch (Dachdeckermeister, Geschäftsführer Dachdecker GmbH)

Stellplatzmöglichkeit statt Strafzettel

Durch das immer größere Verkehrsaufkommen von Autos im Individualverkehr in den Innenstädten ist die Parkplatzsituation mancherorts sehr angespannt. Auch in vielen Bereichen in Wismar, insbesondere in den Wohngebieten, sind die Parkmöglichkeiten durch die bestehenden Bebauungen begrenzt. Viele Autobesitzer parken dadurch ihre Autos auch dort, wo Beschilderung ein Parkverbot aussagt. Dies führt zu Strafgeldern und Unmut der Anwohner.

Hinzu kommt, dass heute viele Familien zwei, bei erwachsenen Kindern im Haushalt teilweise sogar drei, Autos unterhalten müssen, um flexibel zum Arbeitsort zu gelangen. Der Wunsch der Autobesitzer ist es, ihr Fahrzeug nach dem Fahrweg möglichst dicht an der Wohnadresse abzustellen.

Sehr häufig erreichen uns von unseren Mitgliedern Anfragen zur Anmietung von Stellflächen. Unser Bemühen ist es, dem erhöhten Parkbedarf durch die Schaffung zusätzlicher Parkplätze gerecht zu werden. So erfolgte beispielsweise in 2019 die Errichtung einer neuen Stellplatzanlage in der Prof.-Frege-Straße 53-63 mit 30 Parkmöglichkeiten.

Aktuell schaffen wir in der Erwin-Fischer-Straße 64-72 eine neue Stellplatzanlage mit insgesamt 18 Stellflächen. Diese Maßnahme wird die Parkplatzsituation vor Ort erheblich verbessern.

Geplant ist die Fertigstellung im Dezember 2020, sodass ab dem 1. Januar 2021 die Stellplätze angemietet werden können. Schauen Sie gerne in unserer Geschäftsstelle vorbei oder registrieren Sie sich online.



Bauarbeiten in der Erwin-Fischer-Straße: bei den Häusern 64-72 entsteht eine neue Stellplatzanlage mit insgesamt 18 Stellflächen.

Mülltrennung

Haben Sie gewusst, dass laut statistischem Bundesamt von 455 kg Haushaltsabfällen pro Jahr/pro Kopf ca. 157 kg auf den gewöhnlichen/täglichen Hausmüll entfallen? Diese Mengen an Müll sollten umweltgerecht und korrekt entsorgt werden.

Auch in diesem Jahr kam es leider wieder vermehrt zu überfüllten Mülltonnen in den Wohngebieten. Eine Abholung war somit oft nicht möglich und musste auf die nächste Turnusphase verlegt werden, denn dafür bedarf es einer gesonderten Planung sowie verschiedener Verfahren.

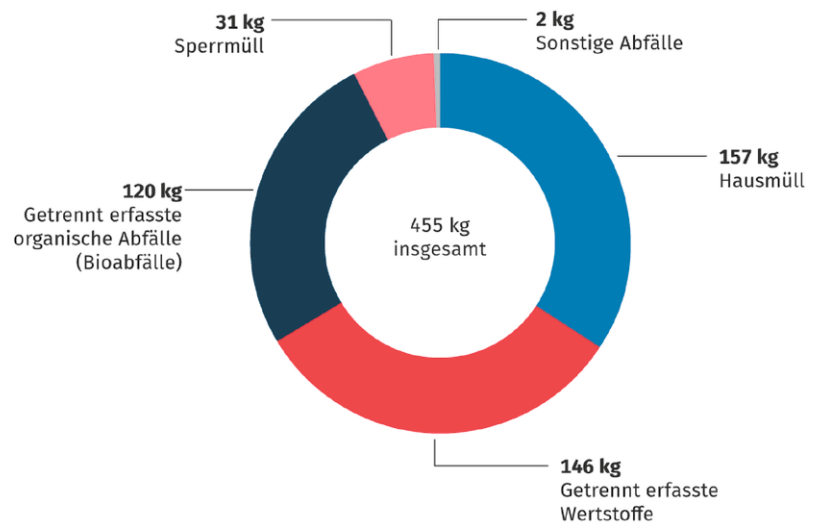
Müll, der neben den dafür vorgesehen Tonnen abgelegt wurde, musste aufwendig durch unsere Liegenschaftsbetreuer getrennt und entsorgt werden.

Durch gesonderte Müllabfuhr und enormen zusätzlichen Aufwand entstehen Kosten, die auf die gesamten Hausgemeinschaften umgelegt werden.

Wir möchten Sie daher nochmals eindringlich bitten, Ihren Müll sorgfältig zu trennen, um somit Ihren Geldbeutel und die Umwelt zu schonen.

Haushaltsabfälle (ohne Elektrogeräte) 2018

Kilogramm pro Kopf



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Bitte beachten Sie:

- Die Entsorgungsunternehmen behalten sich vor, die Mülltonnen nicht mehr zu entleeren.
- Zusätzliches Aufräumen oder Sortieren wird den Mietern in Rechnung gestellt.





Foto: Rosel Eckstein / pixelio.de

Insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels ist das richtige Heizen und Lüften von hoher Bedeutung. Hier müssen die Bewohner unserer Wohnanlagen aktiv werden. Das richtige Heizen und Lüften ist nicht mit großem Aufwand verbunden. Darüber hinaus kann jeder Einzelne nicht nur Schimmel vorbeugen, sondern auch Energiekosten sparen.

Hier ein paar Tipps zum Energiesparen und für ein angenehmes Raumklima:

Heizen

Wir empfehlen eine Zimmertemperatur von etwa 20 Grad Celsius. Dies entspricht in der Regel einer Thermostateinstellung von „3“. Leichte Abweichungen korrigieren die Thermostatventile bei voreingestellter Stufe selbstständig. Auch bei Verlassen der Wohnung sollten Sie die Heizung nie vollständ-

dig abschalten. Kühlen die Wände in der kalten Jahreszeit aus, so ist das erneute Aufheizen sehr energieintensiv und meist teurer, als wenn Sie kontinuierlich heizen. Möbel sollten nie direkt an den Heizkörpern stehen, um eine gute Wärmeverteilung zu gewährleisten. Möchten Sie Ihr Fenster z. B. im Schlafzimmer über Nacht angekippt lassen, empfiehlt es sich, die Heizung abzuschalten und die Zimmertür zu schließen.

Auf manchen Thermostatventilen finden Sie die Einstellung mit einem Sternchen. Diese ist eine Frostschutzeinstellung, welche das vollständige Auskühlen und Einfrieren der Heizungsleitungen in der Wohnung verhindern soll. Bei anderen Thermostatventilen wiederum gibt es sogar die Möglichkeit, die Heizung gänzlich abzudrehen („0“-Stellung). Hier besteht die Gefahr, dass es zu Einfrierungen der Heizungsrohre, zum Platzen und zu Wasserschäden kommen kann. Wir

empfehlen Ihnen deshalb, nie die Ventile vollständig abzudrehen.

Lüften

Lüften Sie mehrmals täglich für wenige Minuten bei weit geöffneten Fenstern, bei gegenüberliegenden Fenstern möglichst quer, alternativ auch bei komplett geöffneten Türen quer durch die Wohnung (Stoß- oder Querlüften). Beschlagen die Fenster, ist dies ein Zeichen für zu feuchte Raumluft.

Lassen Sie die Fenster dann solange geöffnet, bis sich das Kondensat am Glas vollständig aufgelöst hat. Dies dauert in der Regel nur eine kurze Zeit.

Durch langes Ankippen der Fenster entsteht ein kaltes Raumklima, Ecken, Wände und Mobiliar kühlen aus. Erwärmen Sie danach den Raum wieder auf Zimmertemperatur, kondensiert die Luft an Wänden und Möbeln und es besteht Schimmelgefahr.

Fazit: Ein richtiges Lüftungsverhalten schont Ihren Geldbeutel, Ihr Inventar und beugt Schimmelbildung in der Wohnung vor.

Liebe Mitglieder,

auch während der zweiten Jahreshälfte wurde unser Alltag weiterhin stark von der Corona-Pandemie geprägt. Es ist derzeit nicht absehbar, wie lange diese noch andauern wird. Dennoch sollten wir die Weihnachtszeit nicht minder genießen.

Wahrscheinlich wird dieses Weihnachten anders als gewohnt. Weihnachtsstimmung werden wir trotz dessen aufbringen.

Um zu Hause etwas in Weihnachtsstimmung zu kommen, haben wir hier ein Rezept und ein paar Basteltipps für Sie.



Quelle: Sara © Alleldeen® www.Alleldeen.com

Winterliche Tagliatelle



Quelle: www.rewe.de/rezepte/tagliatelle-trueffelcreme/

Zutaten für 4 Personen

- 400 g Tagliatelle-Nudeln
- 2 Lauchzwiebeln
- 120g Parmesan
- Salz
- 1 Bund Basilikum
- 3 EL Trüffel-Öl
- 400g Schlagsahne

Zubereitung

Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung zubereiten. Den Parmesan reiben und beiseite stellen. Die Lauchzwiebeln

putzen, in feine Ringe schneiden und ebenfalls beiseite stellen. Basilikum waschen und die Blätter zum Garnieren von den Stielen zupfen. 1 EL Trüffel-Öl in einer Pfanne erhitzen. Lauchzwiebeln darin andünsten und mit Schlagsahne ablöschen. Unter Rühren ca. 1 Minute köcheln lassen. Von der Herdplatte nehmen. Parmesan darin auflösen und 1-2 EL Trüffel-Öl einrühren. Nudeln abgießen und abtropfen lassen. Nudeln und Basilikumblätter unter die Soße rühren. Auf einem Teller anrichten und mit Basilikum garnieren.

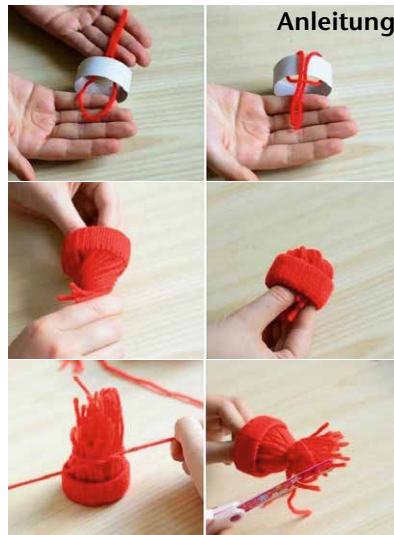
Guten Appetit!

Basteltipps mit Toilettenpapierrollen für Groß und Klein und für mehr Weihnachtsstimmung in den eigenen vier Wänden



Kleine bunte Wollmützen

Sie benötigen lediglich leere Toilettenpapierrollen, bunte Wolle und eine Schere.



Einfache Überraschungsdeko

und Geschenkverpackungen mit Papierrollen, ein wenig Kleber und Bastelpapier:



Quelle: Sara, 2018, © Alleldeen®
2019 www.Alleldeen.com

Lassen Sie uns das Fest schön gestalten und gemeinsam durch diese besondere Zeit kommen. **Bleiben Sie gesund!**